



Die feierliche Zertifikatsübergabe auf Gut Projensdorf erfolgte gruppenweise: Ministerpräsident Daniel Günther (links) und Vereinsvorsitzender Philipp Murmann (rechts) gratulierten Frederik Digulla (Zweiter von links), Anne Bayer und Enrico Blohm. FOTOS: JAN TORBEN BUDDÉ

Politik kann man lernen

Kontakte mit Profis, Verwaltungswissen, Hintergründe – Verein bietet Nachwuchsförderung

VON JAN TORBEN BUDDÉ

ALTENHOLZ. Gespräche mit Spitzenpolitikern wie Daniel Günther (CDU) oder Ralf Stegner (SPD) gehören zum Programm. Schon manche Karriere nahm danach Fahrt auf: Es gibt Ehemalige, die mittlerweile selbst im Bundes- oder Landtag sitzen. Am Dienstagabend übergab der Verein zur Förderung des Politischen Nachwuchses in Altenholz die Zertifikate an die Absolventen des siebten Seminars.

Von einer „tollen Bilanz“ sprach Vereinsvorsitzender Philipp Murmann bei der feierlichen Abschlussveranstaltung mit gut 60 Gästen auf Gut Projensdorf. 29 Absolventen sind Rekord. Zum Start des jüngsten

Seminars vor eineinhalb Jahren waren es ursprünglich gar 34 Kandidaten, doch fünf Schützlinge mussten aus beruflichen Gründen vorzeitig aussteigen. Insgesamt gibt es nun schon über 120 Zertifikatsinhaber – darunter Bundestagsabgeordnete Gyde Jensen und Landtagsabgeordneter Denny Bornhöft (beide FDP). „Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir davon aus, dass auch die Absolventen dieses Seminars jetzt besonders motiviert sind, sich in der Politik, der Wirtschaft und für die Gesellschaft zu engagieren“, so Murmann.

„Man lernt spannende Leute kennen und bekommt einen kleinen Einblick hinter die Kulissen der schleswig-holsteini-

schen Politik“, sagte Absolventin Anne Bayer, die zugleich die hundertste Seminarteilnehmerin war. Gern dachte die 30-Jährige an Gespräche mit dem Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer (SPD), Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (FDP) oder Ralf Stegner, SPD-Fraktionsvorsitzender in Schleswig-Holstein, zurück. Von gestandenen Politikern zu hören, wie hart der Alltag ist, habe sie beeindruckt. „Man muss über der Kritik stehen“, so die Kielerin, die in der Staatskanzlei arbeitet und sich ehrenamtlich für die CDU in einem Ortsbeirat engagiert.

Absolvent Henrik Welp (36) stellte in der Abschlussansprache fest: „Politische Bildung erfordert lebenslanges Lernen.“ Für ihn steht fest, dass weniger die lauten Töne, sondern vielmehr die Details eine Rolle spielten. Co-Rednerin Katja Claussen (28) bleiben unter anderem das Rhetorik-Training und das Gespräch mit einem Redenschreiber in guter Erinnerung.

Leichte Kost war die Fortbildung allerdings nicht. So standen auch Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung und ökonomische Betrachtungen politischer Vorgänge, ebenso wie Vorträge über Wirtschafts- und Standortpolitik, öffentliche Förderbanken, landespolitische Berichterstattung, Partei-



Die Absolventen Katja Claussen und Henrik Welp hielten auf Gut Projensdorf die Abschlussrede für den Jahrgang.

en, Strukturen und Programme oder die Metropolregion Hamburg auf dem Lehrplan. Zudem war eine Seminararbeit zu einem Thema anzufertigen, worüber dann in einem parlamentarischen Planspiel diskutiert wurde. Hinzu kamen Gespräche und Diskussionen mit Spitzenpolitikern aus Land und Bund sowie mit Verbands- und Wirtschaftsvertretern, die über ihre Erfahrungen und ihren Werdegang berichteten.

Zu den ersten Gratulanten an diesem Abend gehörte Ministerpräsident Daniel Günther. Er gab den Absolventen mit auf den Weg: Menschen von Zielen begeistern, Zusammenhänge überzeugend darstellen und Mehrheiten für eigene Positionen erwirken – das gehöre zur Politik. „Sie haben nun das Rüstzeug“, sagte Günther. Gerade mit Blick auf die Diskussionskultur in sozialen Netzwerken warb der Politiker für einen respektvollen Umgang miteinander. Er gehe daher in Schulen, um mit Jugendlichen zu sprechen.

„Jede Demokratie lebt vom Kompromiss – und das heißt bekanntlich, ich muss auch bereit sein, nachzugeben, wenn ich etwas erreichen will“, sagte Murmann. „Niemand ist im Besitz der allein selig machenden Wahrheit.“

Neue Runde im kommenden April

Wer am nächsten Seminar teilnehmen möchte, kann jetzt seine Bewerbung abgeben. Kandidaten sollten nicht älter als 35 Jahre sein, über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium verfügen oder noch im Studium sein – und sie sollten sich politisch betätigen wollen. Weitere Infos gibt es unter www.politiknachwuchs.de. Bewerbungen sind vorzugsweise per E-Mail an info@politiknachwuchs.de möglich.

Das achte Seminar beginnt im April 2020. Der Verein zur Förderung der Politischen Nachwuchsbildung ist ein parteiübergreifender Zusammenschluss von Persönlichkeiten, die sich zum Ziel gesetzt haben, politisch interessierten jungen Menschen Kenntnisse über die Institutionen und Strukturen des demokratischen Staates zu vermitteln und sie für ein politisches Engagement zu interessieren.

” Von gestandenen Politikern zu hören, wie hart der Alltag ist, beeindruckt mich.

Anne Bayer, 100. Seminarteilnehmerin. Sie arbeitet in der Staatskanzlei und engagiert sich für die CDU in einem Kieler Ortsbeirat